

Familie

Nachtschattengewächse (Solanaceae)

Beschreibung

Ausdauernd, bis 1,5 m hoch, ausladend. Blätter wechselständig, ganzrandig, bis 20 cm lang. Blüten einzeln, blattachselständig, bis 2,5 cm lang. Blütenkrone innen violettbraun, außen hellbraun. Frucht eine schwarze, glänzende, bis 1,5 cm breite Beere, die angenehm süß schmeckt, aber sehr giftig ist. Blütezeit: Juni–Juli.

Status

Einheimisch (indigen).

Ökologie

An lichtreichen bis schwach beschatteten, nährstoff- und basenreichen Stellen in Wäldern, v. a. in Waldschlägen, auf Lichtungen in Fichtenkulturen, entlang von Froststraßen.

Vorkommen in Frankfurt

Aus dem Stadtwald schon seit dem 18. Jh. bekannt (Reichard 1772/78), allerdings nie häufig. In den letzten Jahren tritt die Pflanze vereinzelt auch auf mehrjährigen Ruderalstellen im städtischen Bereich auf. Seit mehreren Jahren besteht ein Vorkommen nahe dem Studentenwohnheim an der Bockenheimer Warte. Ein anderes wurde 2009 in der Nähe des Ostbahnhofes entdeckt.

Anmerkung

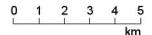
Durch Alkaloide, v. a. Hyoscyamin und Atropin, stark giftig! Für Kinder gelten bereits 3–4 Beeren als tödlich, für Erwachsene etwa 10–12.

Literatur

Reichard, J. J. (1772/1778): *Flora Moeno-francofurtana enumerans stirpes circa Francofurtum ad Moenum crescentes secundum methodum sexualem.* – [10] + 112 + [4] S. & [8] + 196 + [10] S. + 1 Tab.; Henricus Ludovicus Broenner, Francofurtum ad Moenum.



© I. Starke-Ottich, 2010, Botanischer Garten.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I